

156
5. Nov. 1939

Herrn

Universitätsdozenten Dr. Karl J o r d a n

Halle a.d. Saale

Hermannstrasse 25

Lieber Herr Jordan !

Sie sind, nachdem Ihr Mitarbeiterverhältnis zum Zweck der Geschäftsführung des Deutschen Archivs über den Sommer noch verlängert worden war, mit dem 1.10.d.J. als ständiger Mitarbeiter des Reichsinstituts endgültig ausgeschieden, haben sich aber verpflichtet, das Manuskript der Urkunden Heinrichs des Löwen ohne weitere Honorierung zu Ende zu führen. Eine weitere Verlängerung des Mitarbeiterverhältnisses wäre, wie ich Ihnen bereits mündlich auseinandersetzte, mit Rücksicht auf die finanzielle Lage des Reichsinstituts nicht angängig. Ich möchte Ihnen aber - und der Wunsch dazu bestand bei mir schon vor unserer letzten Unterredung - im Rahmen des Möglichen doch den Abschluss des Manuskripts noch etwas vergüten. Unter der Voraussetzung, dass dasselbe nach Ihrerseits abgeschlossener Redigierung und meinerseits vorgenommener Durchsicht und Besprechung mit Ihnen noch in diesem Geschäftsjahr als druckfertig erklärt werden kann, will ich Ihnen für die ganze Arbeit einschliesslich Korrekturen ein ^{zusätzliches} Pauschalhonorar von 500 RM bewilligen und bis gegen Ende des Geschäftsjahres dafür zurücklegen. Das Manuskript müsste spätestens am 15. Januar 1940 bei mir vorliegen. Ich hoffe, dass Sie diesen Termin bestimmt einhalten können. Aus dem nächsten Haushaltsteil, der sicherlich über das bisherige Maß hinaus ausserordentlich stark gekürzt sein wird, würde eine Honorarzahlgung keinesfalls möglich sein.

In der Hoffnung, dass Ihre Hallischen Anfänge sich gut anlassen und daß insbesondere die Diätenfrage günstig für Sie gelöst wird, bin ich

mit freundlichen Grüßen :

Heil Hitler !

Ihr



Ost-
mark